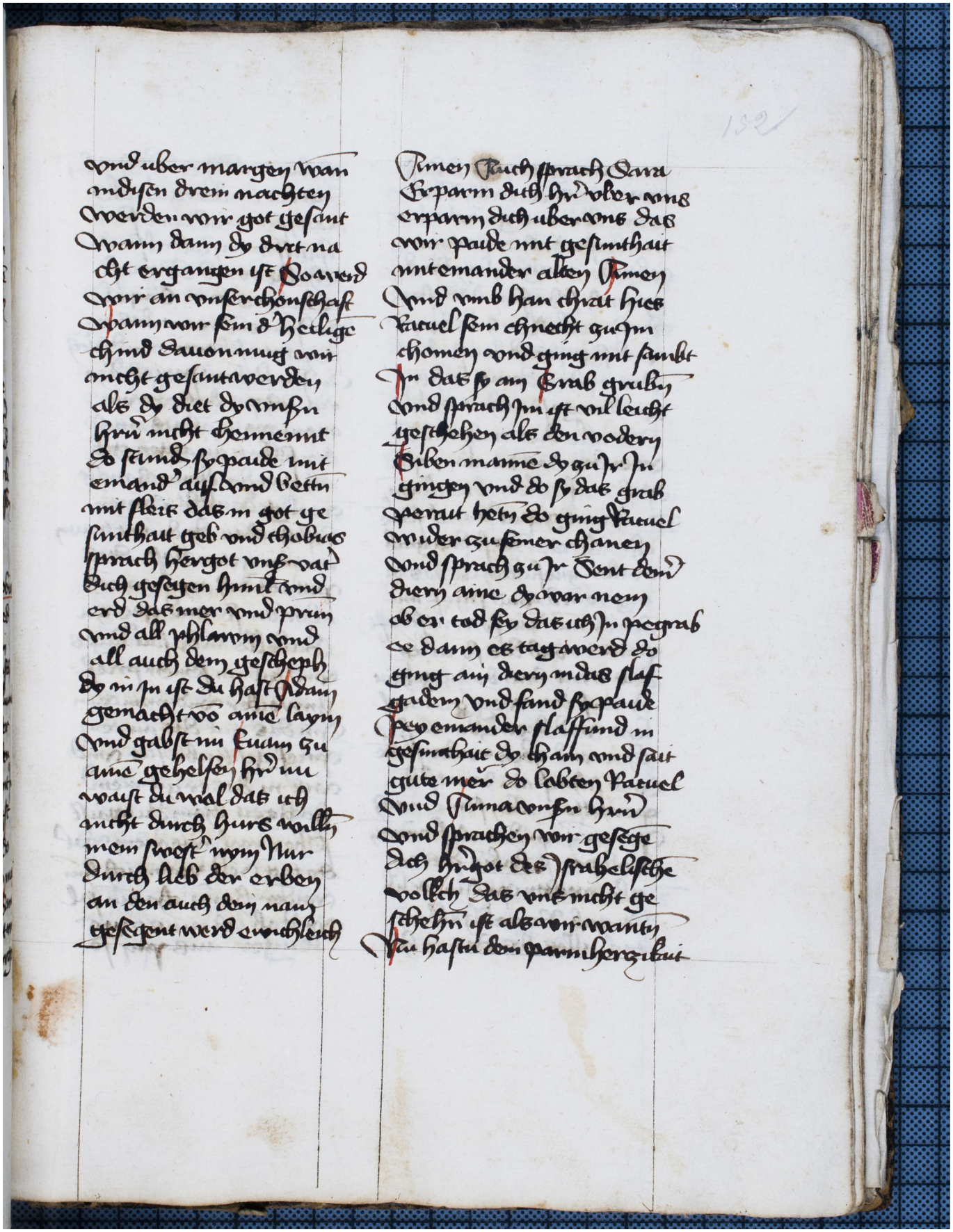
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



152

vnd uber margen wan
ndisen drein nachten
werden wir got gesant
wann dann do dirt na
cht ergangen ist so werd
wir an vnserchonschaft
wann wir sein d heilige
chind sauon muz wir
nicht gesant werden
als do diet do vnsen
hrn nicht chomenmt
do stund sy paide mit
emand auf vnd betten
mit fleis das m got ge
sinthaut geb vnd thobias
sprach hergot vns vat
duch gesegen himel vnd
erd das mer vnd prun
vnd all pflanzen vnd
all auch dem geschepf
do in in ist du hast adam
gemacht vo ame laym
vnd gabst im eua zu
ame gehelfer hrn nu
wast du wal das ich
nicht durch hurs willen
mein swest nym nur
durch lieb der erben
an den auch dein nam
gesegent werd ewichleich
Simeon Auch sprach sara
Erparm dich hr vber vns
erparm dich uber vns das
wir paide mit gesinthaut
mit emander alten Simeon
vnd vmb han chrat hies
Raguel sein chnecht zu im
chomen vnd ging mit samlt
Ir das sy am Grab gruben
vnd sprach in ist vil leicht
geschehen als den vodern
Siben manne do zu ir in
gingen vnd do sy das grab
perait hetten do ging Raguel
wider zu seiner chaney
vnd sprach zu ir Sent dein
diern ame do war nem
ab er tod sey das ich in begrab
ce dann es tag werd do
ging ain diern aus slaf
gaden vnd fand sy paide
bey emander slaffend in
gesinthaut do tham vnd sait
gute mer do lobten Raguel
vnd Simaonen hrn
vnd sprachen wir gesege
dich hergot der frubelstche
volch das vns nicht ge
schehen ist als wir wanten
Du hastu dein parmherzikait